

ZUKUNFT SCHMECKT AM BESTEN SELBST ERDACHT!

WAS BISHER GESCHAH:

Im Maschinenhaus der Zinnwerke sind durch zahlreiche engagierte Akteur*innen aus ehemaligen Duschen, Toiletten, Umkleieräumen und einer Kantine Ateliers, Büros und Werkstätten sowie ein großer Coworking-Bereich geworden. Die heute über 80 Mieter*innen haben sich zum Nutzer*innenverein Zinnwerke e.V. zusammengeschlossen. Zu ihnen gehören Filmproduktionsfirmen, Grafiker*innen, Kommunikations- und 3D-Designer*innen, ein Tattoo-Studio, die NGO Seawatch, Journalist*innen, internationale Studierende und Lehrende der

HafenCity Universität, Bildhauer*innen, Dramaturg*innen, der Verein »Über den Tellerrand«, die Fahrradgarderobe und der »FlohZinn«. Insgesamt sind mit den Zinnwerken 105 Arbeits- und 11 Ausbildungsplätze verbunden. Sie wurden aus dem Viertel heraus und ohne institutionelle Förderung entwickelt. Wir wollen auf dem aufbauen, was bisher gewachsen ist, das vorhandene Potenzial für alle nutzbar machen und unseren Beitrag zur kulturellen und sozialen Entwicklung Wilhelmsburgs leisten.



Die Zinnwerke stehen für mehr als Kreativwirtschaft. Wir sind ein Prototyp für innovatives und integratives Arbeiten: Unsere Vision einer zukünftigen Nutzung verbindet Kultur, Bildung und soziales Engagement – und das auf einbeziehende und sinnstiftende Weise.

DIE ZINNIGEN KRITERIEN:

— WIR SIND KEIN KONZEPT, WIR SIND REALITÄT. Deshalb entwickeln wir die Ideen für die Zinnwerke aus dem Ort heraus und mit den bisherigen Protagonisten.

— DARAN KNÜPFEN WIR DIE BEDARFE UND KOMPETENZEN DES STADTTEILS — und denken auch über die Elbe hinaus, wo wir es brauchen.

— WIR WOLLEN DIE ZINNWERKE ÖFFNEN — für Neues und Neue. Denn hier ist noch viel Platz! Jeder und Jede ist herzlich eingeladen sich an der Entwicklung der Zinnwerke zu beteiligen. Denn:

— WIR VERSTEHEN DIE ENTWICKLUNG DER ZINNWERKE ALS PROZESS ohne Dogmen.

— WIR SIND ÜBERZEUGT VON SELBSTORGANISATION: Ein hohes Maß an Selbstverwaltung innerhalb vernünftiger und tragfähiger Strukturen sehen wir als Grundlage für die Zukunft. Als ersten Schritt hierfür haben wir den Nutzer*innenverein Zinnwerke e.V. gegründet. Der Verein ist für uns die Vorstufe für eine langfristig angedachte Betreiberstruktur im Syndikats-Modell als Genossenschaft oder Stiftung.

— WIR BESCHRÄNKEN UNS IN UNSEREM SZENARIO NICHT NUR AUF KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT, wir denken darüber hinaus. Zum Beispiel in den Bereichen Arbeit, Bildung, Qualifizierung und soziale Stadt.

— WIR WÜNSCHEN UNS EINEN KLEINTEILIGEN ANSATZ MIT MISCHNUTZUNG UND BESTEHEN AUF ANGEMESSENE MIETEN.

— Wir sehen die Entwicklung der Zinnwerke als einen weiteren Schritt hin zur Vervollständigung DES KULTURKANALS.

ZINN MACHT SINN! AUSZÜGE AUS DEM ZUKUNFTSSZENARIO:

Wir wollen den nördlichen Teil der Zinnwerke als flexibel bespielbare HALLE DER MÖGLICHKEITEN nutzbar machen – für mittelgroße Konzerte, Kinoveranstaltungen, Theateraufführungen, Konferenzen, Hochzeiten, Märkte oder den 5-Uhr-Tanztee. Entscheidend ist ein guter Mix aus unkommerziellen Veranstaltungen und Events zur Querfinanzierung. Die Bedürfnisse der Stadtteilbewohner*innen stehen dabei im Vordergrund.

Wir leisten auch weiterhin einen Beitrag zu QUALIFIZIERUNG UND BILDUNG und kooperieren beispielsweise mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Unsere Vision: Eine visionäre LEHRKÜCHE in den Zinnwerken, in der Schüler*innen formelle Teilqualifikationen erwerben und eine Berufsausbildung absolvieren. Außerdem nutzen die Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW), die Hafencity Universität (HCU) und die Medical School (MSH) für das Projekt EX_KURS die Zinnwerke und die Nachbarschaft als experimentelles Lernfeld.

Wir erforschen und gestalten ESS- UND TRINKBARE ZUKÜNFTEN in Wilhelmsburg und machen die Zinnwerke zur Probierfläche: Wir servieren Geschmack ohne Grenzen und planen die etwas andere MENZA mit experimentellem Anbau von der Aqua- bis zur Permakultur, einem Bezahl-Wie-Du-Kannst-Prinzip, einer Bäckerei mit Zinn und einem Schulgarten 5.0 für den Unterricht mit Kraut, Rüben und Robotern.

Im Bereich SOZIALER UNTERNEHMERGEIST & ANGEBOTE DES GESELLSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS richten Sea-Watch und Civilfleet in den Zinnwerken ein ziviles MRCC (MARITIME RESCUE COORDINATION CENTRE) ein, welches Schiffsbewegungen in der Region beobachtet, auf Seenotfälle reagieren kann, dazugehörige Daten sammelt und auswertet. Ergänzt wird dieses durch ein HUB FÜR SOZIALE UNTERNEHMUNGEN SÜDLICH DER ELBE, in dem sozialer Unternehmergeist direkt vor Ort in die Praxis umgesetzt werden kann.

Nie wieder Zäune: Wir öffnen das Gebäude für Viele in einer STUFENWEISEN SANIERUNG und erhalten das historische Erbe mit zukunftsweisenden Baustoffen und zinnvollen Grünwerken – vom eigenen Blockheizkraftwerk bis zur Nutzung der Industrieabwärme der Nachbarschaft. Wir verbinden ökologische und soziale Herausforderungen zu URBANEN SPIELRÄUMEN, mit uns macht sogar die Dekontamination des Veringkanals Spaß.

WORUM GEHT ES HIER ÜBERHAUPT?

Infos zum Beteiligungsverfahren zur zukünftigen Nutzung der Wilhelmsburger Zinnwerke und unseren Blick auf den Prozess gibt es hier: [OFFENER BRIEF](#)

Pressekontakt Zinnwerke e.V.: vorstand@zinnwerke.de